

11.

Preßbaum 28/8 1883

Verehrter Freund!

Eben kam das Telegramm
welches uns Ihre glückliche
Ankunft meldet, - Ein Nutzen
wohl sehr gerne in meiner
Korrespondenz alle schönen
Redensarten - und da ich
hoffe daß Sie auch ohne dies
von meiner Teilnahme wirklich
überzeugt sind - also in Kürze:

In den Salon starrt bereits
das nächste blaue Himmel
hinaus, das Raub jagt
als ob wäre es eben aus
Casamicciola frisch angekommen,
in den öden Festerhöhlen
wacht das Grauen und neugierige
Menschen schauen blödsinnig
"Minna'schen" hatte einen
schweren Tag als sie ganz
allein war, ist aber aber





durch meine Jugendarbeit
 aus dieser "fin" - eine
 Juni "Lambert" gemacht

"Alle Menschen sind gesünd"

"Minna, Köchin, Linda, Hund"

"Küchsten Vögel Fagsagei"

"Kürz die ganze "Thier"annei"

durch das Bein wird Früherer

Gar am End noch g'fleiterer

Gar - (das wäre nicht zu viel

Gar so g'fritt wie

Pospiffil -



- Ein Lachen in Österreich
schwappen überall die
"szekiffen" Buchstaben
sogar die "Hilfshand" kann sich nicht
ohne "Szekiffel" begeben.

Mit der Bitte Ihre liebe Frau
Jugendlin, dem das Fräulein
Anachen, "Tantchen", (besonders fest)

- Dankmal falkhaft und "Krückchen"
bezüglich zu größerem

Gang der Ihre

Chindas